



## E-Rechnung

Alle Infos und Vergleich von Software **Seite 4**

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 24 | 20. Dezember 2024 | 76. Jahrgang | [www.DHZ.net](http://www.DHZ.net)

Verkaufte Auflage: 507.459 Exemplare (IVW III/2024) | Preis: 3,95 Euro

## Annaberger Krippenweg

Der Bergbau beeinflusst seit Jahrhunderten das kulturelle Leben im Erzgebirge. Besonders deutlich wird das in der Advents- und Weihnachtszeit. Mit der Bergmännischen Krippe versetzen vier Holzbildhauer und ein Kunstmaler die biblische Weihnachtsgeschichte in das vom Bergbau geprägte Annaberg. Über die Jahre hinweg ist die Figurengruppe so stark gewachsen, dass das Langzeitprojekt zum Annaberger Krippenweg erweitert wurde. Jedes Jahr am zweiten Advent kommt eine neue Figur hinzu, die von der Bergbrüderschaft zur Marienkirche getragen wird. Dort wird sie im Kreis der anderen Krippenfiguren ausgestellt, bevor sie zu ihrem endgültigen Bestimmungsort weiterwandert. In diesem Jahr hat Ronny Tschierske einen Wandermusikanten beige gesteuert, der später im Museum Frohnauer Hammer an der Seite des Hammerhansels seinen Platz findet. Bei beiden Figuren handelt es sich um Porträtschnitzereien, die bekannte Persönlichkeiten aus dem Ort darstellen.

Seite 16

Foto: Detlev Müller



# Handwerk verlangt Entlastung und Reformen

Bundestagswahl – ZDH legt Wahlcheck vor – Hoffnung auf wirtschaftsfreundliche Regierung **VON STEFFEN RANGE**

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 legt das deutsche Handwerk 25 Punkte vor, die ein entschlossenes Handeln der Politik und eine Weichenstellung für eine zukunftsfähige Wirtschaftspolitik fordern. Dazu erklärte Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Der Veränderungsnotstand in Deutschland muss ein Ende haben.“ Das Handwerk mahnt eine mittelstandsfreundliche Wirtschaftspolitik an, um den Standort zu stärken. „Wachstum, Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit sind nicht selbstverständlich“, so Dittrich. „Die Handwerksbetriebe und ihre Beschäftigten brauchen klare Signale der Entlastung, des Aufbruchs und der Stabilität.“

Mit dem Wahlcheck „25 für 25“ bringt der ZDH zentrale Anliegen des



Der Bundestag hat Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) das Vertrauen entzogen. Somit ist der Weg für Neuwahlen frei. Foto: picture alliance/Reuters/Lisi Niesner

Handwerks in die politische Auseinandersetzung der kommenden Wochen ein. Dittrich: „Diese Punkte machen deutlich, wo im Handwerk der wirtschaftspolitische Schuh drückt und welche Entscheidungen

unverzichtbar sind.“ Fünf Handlungsfelder stehen dabei im Fokus: Erstens müssten Freiräume geschaffen und die Wettbewerbsfähigkeit durch eine spürbare Entlastung bei

Steuern und Abgaben, generationengerechte Sozialreformen und eine verlässliche Energieversorgung. Zweitens gelte es, Unternehmertum wieder attraktiv zu machen, indem Bürokratie abgebaut und mittelstandsfreundliche Gesetze umgesetzt werden. Drittens müssten die Fachkräftebasis gesichert und vorhandene Potenziale besser genutzt werden, etwa durch eine verpflichtende Berufsorientierung an Schulen oder bessere Unterstützung für Frauen im Handwerk. Viertens brauche die berufliche Bildung eine konsequente Stärkung, mit höheren Investitionen in Bildungsstätten und einer gesetzlichen Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung. Schließlich müsse das Handwerk in Städten und ländlichen Räumen fest verankert bleiben, durch

bessere Mobilitätsangebote für Auszubildende, den Schutz von Gewerbeflächen und mittelstandsfreundliche Vergabepaxis.

Dittrich sagte: „Das Handwerk ist bereit, die Zukunft Deutschlands aktiv mitzugestalten, ob bei der Energiewende, im Klimaschutz, bei der Digitalisierung oder in der Bildung.“ Dafür brauche es aber dringender Standortbedingungen. Das Handwerk werde genau prüfen, wer bereit ist, den notwendigen Neustart zu wagen und dabei die Bedürfnisse der Betriebe und ihrer Beschäftigten in den Mittelpunkt zu stellen.

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hatte Mitte des Monats die Vertrauensfrage gestellt und verloren. Damit ist das Aus für die Ampel besiegelt und der Weg für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025 frei. **Seite 2**

## Die Handwerkskammer Dresden wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

Den besten Auszubildenden des Handwerks gehört zum Ende eines Jahres traditionell die Aufmerksamkeit. Auch in diesem Jahr wieder hat die Handwerkskammer Dresden Lehrlinge aus der Region im Rahmen einer Festveranstaltung ausgezeichnet. Die jungen Frauen und Männer hatten bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk sowohl regional als auch auf Bundesebene überzeugt. Mit Drechsler David Hoxhold aus Dresden kommt in diesem Jahr ein Bundessieger aus dem Kammerbezirk Dresden.

„Diese jungen Ausnahmetalente sind die Zukunft des Handwerks“, betonte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, die Bedeutung der Berufsanfänger während der Festveranstaltung. „Sie haben nicht nur Talent gezeigt, sondern auch Leidenschaft, Disziplin und Innovationskraft. Sie sind das Aushängeschild für das Handwerk in unserer Region.“ 35 Gesellinnen und Gesellen und mit ihnen auch deren Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen hat die Handwerkskammer Dresden im Rahmen der Feier geehrt.



Das Stollenmädchen, Sieger der Deutschen Meisterschaft im Handwerk und die Handwerkskammer Dresden wünschen frohe Weihnachten. Foto: André Wirsig

Mit einem Augenzwinkern machen zum Ende des Jahres auch Jörg Dittrich und Andreas Brzezinski, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, in einem Radiospot auf das Handwerk aufmerksam. In dem kurzen Hörfunk-Beitrag wünschen sich die beiden märchenhafte Weihnacht und von der Politik mehr Fingerspitzengefühl gegenüber dem Handwerk.

Die Handwerkskammer Dresden wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch. **DHZ**

ANZEIGE

**SIGNAL IDUNA**  
Türöffner da

Für Ihr Handwerk lieber traditionelle oder digitale Lösungen? Wir bieten Ihnen beides!

[signal-iduna.de/handwerk](http://signal-iduna.de/handwerk)

### SATIRE

## Gold geht immer

Weihnachten ist das Fest der Liebe, der Besinnlichkeit und des friedlichen Beisammenseins – so weit die Theorie. Die Praxis ist etwas materialistischer. Liebe geht schließlich durch den Geldbeutel. Klassischerweise liegt für Sie etwas Glitzerndes für Hals, Finger und/oder Ohren unter dem Weihnachtsbaum, dieses Jahr garniert mit einer überbeurteilten Schokolade aus Dubai. Er darf elektronisches Spielzeug auspacken und außerdem Zubehör zum Sport.

Das sind nette, aber doch sehr belanglose und klischeebehaftete Standards. Wer Handwerkerherzen wirklich höher schlagen lassen will, der greift ein bisschen tiefer in den Geldbeutel. DAS Geschenk dieses Jahres ist der Dubai-Hammer, ein Werkzeug für Menschen, für die nur das Beste gut genug ist. Das Beste heißt Gold, denn daraus besteht der fünf Kilogramm schwere Hammerkopf in Faustform. Bei einem aktuellen Goldpreis von 82,33 Euro pro Gramm liegt der reine Materialwert dieses Werkzeugs bei 411.650 Euro, der Stiel in Nussbaumoptik nicht mitgerechnet. Inklusive Produktion berappt der Käufer 500.000 Euro zuzüglich Versand; eine durchaus angemessene Summe, um die Werkzeugausstattung des Liebsten zu vergolden.

Sollte die Weihnachtskasse dieses bescheidenen Sümmchen nicht hergeben, stünde ein Fausthammer aus Gusseisen für läppische 300 Euro zur Option. Oder Sie sparen auf nächstes Jahr und bleiben vorerst bei Schmuck, Elektrospielzeug und Süßigkeiten. **bst**

### ONLINE



Foto: ikonoklast\_hh - stock.adobe.com

### Wie viele Stunden dürfen Minijobber 2025 arbeiten?

Der Mindestlohn steigt und damit auch die Minijob-Grenze. Hat das Auswirkungen auf die Arbeitszeit? [www.dhz.net/minijob](http://www.dhz.net/minijob)





# HANDWERKSKAMMER DRESDEN

## Der Zauber einer Winterbäckerei

Konditormeisterin Annett Oefler fährt in ihrer kleinen Backstube zweigleisig – In den warmen Monaten des Jahres verkauft sie Eis – in den kühleren verwandelt sich der Laden in Dresden-Trachau in ein Schlaraffenland aus Zimtschnecken, Tarts und Muffins

Oleilu ist finnisch und heißt so viel wie „Die Seele baumeln lassen“. Oleilu hat Konditormeisterin Annett Oefler ihre kleine Backstube mit Café in Dresden-Trachau genannt. Hier zwischen Zimt-Kardamom-Schnecken, kleinen Tarts, Muffins und veganen Köstlichkeiten ist das Reich der Konditormeisterin.

Auf wenigen Quadratmetern gelingt es der 35-Jährigen, erstklassige Handwerksqualität abzuliefern. „Meine Zimt-Kardamom-Schnecken sind so etwas wie das Aushängeschild meines Ladens“, sagt Annett Oefler und lächelt. Oftmals frisch aus dem Backofen überreicht sie die duftenden Leckereien an ihre Kunden. „Dieses Persönliche gehört zu meiner Philosophie. Der direkte Kontakt zu meinen Gästen, auch einmal die Zeit zu haben für ein Gespräch, das macht das Handwerk aus und unterscheidet es von den Massenwaren“, sagt sie.

Im Mai 2023 hat Annett Oefler ihr Geschäft eröffnet. An den geraden zwinigen Verkaufsraum, in dem man sich nur schwer drehen und wenden kann und der nur Platz für zwei bis drei Gäste bietet, schließt sich im Oleilu auch schon die Backstube an. Hier entstehen die Leckereien, nach denen an manchen Tagen die Kunden vor dem Laden Schlange stehen. Inmitten von Backofen, Teigknetmaschine und Mixer kreiert die gebürtige Plauenerin neue Geschmacksrichtungen, verleiht Althergebrachtem moderne Nuancen und spielt mit den Zutaten.

Heraus kommen dann in der Winterbäckerei zum Beispiel Birnen-Mandel-Küchlein, Himbeer-Muffins mit



Annett Oefler rückt das Handwerk und dessen Finesse in den Mittelpunkt. Sie verzichtet auf fertige Bindemittelmischungen, bietet bewusst nur wenige Sorten an und macht auch bei der Quantität Abstriche. Foto: Daniel Bagehorn

weißer Schokolade oder Quark-Blau-beer-Kuchen. Im Sommer, wenn aus dem Oleilu eine Eismanufaktur wird, stehen mitunter Sorten wie Dulce-de-Leche, Lavendel-Heidelbeer oder Apfel-Butterstreusel in der Auslage. „Ich will meinen Kunden immer wieder etwas Neues bieten, sie auch mal überraschen“, sagt die Konditormeisterin, die auch Eisproduzentin und Patissière ist.

„Von Beginn meiner Selbstständigkeit an hatte ich ein ganzjähriges

Konzept im Sinn – im Sommer Eismanufaktur und dann Winterbäckerei“, erläutert Annett Oefler. „Ich wollte mich abheben.“

Die 35-Jährige rückt das Handwerk und dessen Finesse in den Mittelpunkt. Sie verzichtet auf fertige Bindemittelmischungen, bietet bewusst nur wenige Sorten an und macht auch bei der Quantität Abstriche. „Ich verkaufe lieber alles und sage dem letzten Kunden am Tag, dass das Geschäft schon leer ist, anstatt Gebäck

wegzuwerfen.“ Ihr Handwerk hat Annett Oefler in Erlangen erlernt. Doch in Franken blieb die Vogtländlerin nicht lange. Nach dem Abschluss ihres Meisterstudiums zog es sie zu „Feinkost Käfer“ nach Berlin. Dieser betreibt u. a. das Dachgarten-Restaurant auf dem Reichstagsgebäude und das Abgeordneten-Restaurant und -Café im Bundestag. Als dortige Patisserie-Chefin durfte Annett Oefler also auch schon so manchen prominenten Politiker verköstigt haben.

„Ganz ehrlich, ich weiß es nicht. Es ist schlussendlich auch nichts anderes als in jeder anderen Küche“, sagt die 35-Jährige lachend, angesprochen auf Merkel, Scholz und Co. „Aber im Advent hat man vom Restaurant aus einen fantastischen Ausblick auf den Weihnachtsbaum vor dem Reichstags.“

”

*Ich will meinen Kunden immer wieder etwas Neues bieten, sie auch mal überraschen.“*

**Annett Oefler**  
Konditormeisterin

Nach sieben Jahren in der Bundeshauptstadt zog es Annett Oefler ans Ende der Welt. Im australischen Melbourne lernte sie neben einem entspannteren Lebensstil auch eine ganz neue Kaffeehaus-Kultur kennen. Speciality Coffee mit helleren Röstungen und fruchtigeren Noten seien damals ganz modern gewesen, erzählt sie.

Zurück in Deutschland wuchs in ihr der Wunsch nach einem eigenen Geschäft. Diesen Traum hat sich die 35-jährige Konditormeisterin in Dresden erfüllt. Entsprechend ihrem Slogan auf den Kekstüten ihrer Handwerksbäckerei arbeitet Annett Oefler nun daran, die Geschmäcker ihrer Kunden zu verwöhnen. Der Slogan lautet: „Oleilu – Mit Herz für Dich backen“.

www.oleilu-dresden.de

### KURZ NOTIERT

#### Schließzeit zum Jahreswechsel

Über Weihnachten und den Jahreswechsel (vom 24. Dezember bis zum 1. Januar) bleibt die Handwerkskammer Dresden geschlossen. Wir freuen uns, ab dem 2. Januar 2025 wieder für Sie da zu sein.

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Änderung des Gebührenverzeichnisses

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat gemäß § 106 Absatz 2 in Verbindung mit § 106 Absatz 1 Nummer 5 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998, die zuletzt durch Artikel 37 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 geändert worden ist, folgenden Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden am 28. November 2024 genehmigt:

Änderung des Gebührenverzeichnisses der Handwerkskammer Dresden Beschluss-Nr. 3 VVS/41/2024 (TOP 10).

Das Gebührenverzeichnis tritt mit Veröffentlichung zum 01.01.2025 in Kraft und ist im Internet ([www.hwk-dresden.de/rechtsgrundlagen](http://www.hwk-dresden.de/rechtsgrundlagen)) einzusehen. Die Änderungen umfassen die Neukalkulation der Prüfungsgebühren, die Aufnahme neuer Gebührentatbestände, den Wegfall von Gebührentatbeständen sowie redaktionelle Änderungen.

#### Änderung der Beitragsordnung

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat gemäß § 106 Absatz 2 in Verbindung mit § 106 Absatz 1 Nummer 5 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998, die zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Januar 2024 geändert worden ist, folgenden Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden am 01. Juli 2024 genehmigt:

Änderung der Beitragsordnung der Handwerkskammer Dresden Beschluss-Nr. 2 VVS/17/2024 (TOP 8) vom 30. Mai 2024.

Die Beitragsordnung tritt zum 01.01.2025 in Kraft und ist im Internet ([www.hwk-dresden.de/beitragsordnung](http://www.hwk-dresden.de/beitragsordnung)) veröffentlicht. Die bisherige Beitragsordnung tritt zu diesem Zeitpunkt außer Kraft. Die Änderungen umfassen die Neuregelung der Beitragsberechnung mit Einführung eines Wirtschaftsbedarfsfaktors sowie die Aufnahme einer Härtefallregelung für ältere Handwerker mit niedrigen Einkünften.

### IMPRESSUM

**Handwerkskammer Dresden**  
Handwerkskammer Dresden  
01099 Dresden, Am Lagerplatz 8,  
Tel. 0351/4640-30,  
Fax 0351/4640-507,  
E-Mail: [info@hwk-dresden.de](mailto:info@hwk-dresden.de),  
Internet: [www.hwk-dresden.de](http://www.hwk-dresden.de)  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer  
Dr. Andreas Brzezinski

### EDITORIAL

#### „2024: Machen ist seliger denn reden!“

Andreas Brzezinski blickt zurück auf das Jahr und nach vorn

Das zurückliegende Jahr begann turbulent – die Stimmung zwischen Politik und Wirtschaft zeigte sich frostig: Die Kommunikation lag am Boden – stattdessen prägten Fahrzeugkorsos, Hupkonzerte und Kundgebungen das Bild. Die Bundes-Ampel reagierte viel zu zaghaft auf die Signale. Die Landespolitik und einzelne Bundespolitiker begaben sich in Gespräche mit dem Handwerk. Sie kamen zu den Obermeistertagungen, hörten zu und formulierten oftmals unisono mit dem Handwerk Forderungen an die Bundespolitik.

Diese aufgeheizte Stimmung war kein gutes Vorzeichen für den sächsischen Wahlkampf. Das Ergebnis fiel entsprechend aus – die neuen Verhältnisse im Landtag führten zu einer wochenlangen Hängepartie. Ein Zustand, der wohl die kommenden fünf Jahre anhalten wird. Ratgeber aus dem Saarland und aus Berlin halfen nicht – sie verstärkten die Risse im politischen Sachsen.

Der Sächsische Handwerkstag und die Handwerkskammer Dresden machten vor und nach der Landtagswahl wiederholt deutlich, dass Sachsen schnell eine Regierung braucht, Finanzrahmen zu verabschieden sind und die Wirtschaft eine Perspektive benötigt, um das Vertrauen in die politischen Entscheidungsträger wiederherzu-



**Andreas Brzezinski**  
Hauptgeschäftsführer  
Foto: André Wirsig

stellen. Bisher sind die Ergebnisse ernüchternd. Selbst einstürzende und gesperrte Brücken vermochten bislang nicht die Politik ins Handeln zu bringen! Das steigert die Verärgerung von Unternehmern und Arbeitnehmern im Handwerk, die mobil sein müssen.

Die Handwerksunternehmer, ihre Beschäftigten und Auszubildenden hingegen haben 2024 das Land am Laufen gehalten – sie haben gebaut, geschraubt und montiert, während Politiker diskutierten und sondierten. Diesen Menschen gilt der Respekt, denn sie haben für unser Land, unsere Gesellschaft und unsere Zukunft gearbeitet und sich angestrengt. Getreu dem Motto: Wir machen, was bleibt!

Liebe Politiker, nehmen Sie sich ein Beispiel am Handwerk: Machen Sie Ihren Job und schaffen Sie Rahmenbedingungen, die Lust auf Selbstständigkeit und Unternehmertum machen!

## Gebühren steigen leicht an

Das Gebührenverzeichnis der Handwerkskammer Dresden wird zum Jahreswechsel angepasst

Mit Beginn des neuen Jahres gelten neue Gebühren an der Handwerkskammer Dresden. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden hatte die Anpassungen auf ihrer jüngsten Sitzung u. a. auf Grundlage der Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses auf den Weg gebracht. Damit ändern sich die Gebühren nach mehreren Jahren der Konstanz. Gleichzeitig sinken für den Großteil der Betriebe die Mitgliedsbeiträge, da sich auch diese ändern.

„Die Überarbeitung des Gebührenverzeichnisses war aus mehreren Gründen notwendig geworden“, sagt Stefan Krug, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung der Handwerkskammer Dresden. So müssen allgemeine Teuerungen zum Beispiel durch Tarifanpassungen, steigende Energiekosten und Raummieten abgebildet werden. Auch die Entscheidung, die Attraktivität des Ehrenamtes im Handwerk durch eine schrittweise Erhöhung der Prüferentschädigungen zu steigern, führt zu einer Neuberechnung der Gebühren.

Des Weiteren ist mit dem neuen Feststellungsverfahren zur Bescheinigung von individuell erworbenen beruflichen Kompetenzen eine neue hoheitliche Aufgabe für die Handwerkskammer und IHK hinzugekommen, die einer jeweiligen entsprechenden Neu-Regelung inklusive



Die Gebühren für die Zwischen- und Gesellenprüfung steigen zum Jahreswechsel an. Foto: André Wirsig

einer Gebührenerhebung bedarf. Bisher waren die Kosten des Validierungsverfahrens durch ein Förderprojekt übernommen worden. Künftig müssen die Teilnehmer des Verfahrens die Kosten übernehmen.

Außerdem hat die Vollversammlung Dresden beschlossen, Verfahren von Verwaltungsprozessen in der Handwerkskammer Dresden zu vereinfachen. So werden zum Jahreswechsel bestimmte Sachkostenpauschalen eingeführt, Gebührentatbestände zusammengefasst und neue geschaffen, etwa bei den Überprüfungsverfahren für die Zertifizierung von Betrieben der überbetrieblichen

Lehrlingsunterweisung. Mit dem neuen Gebührenverzeichnis, das auch vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigt wurde, steigen die Kosten für die Zwischen-, Abschluss- und Meisterprüfungen zum Jahreswechsel leicht an. Die Zwischenprüfung für Gesellen verteuert sich zum Beispiel für in die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen um 30 Euro auf insgesamt 140 Euro.

**Ansprechpartner:** Stefan Krug, Tel. (0351) 4640-960, E-Mail: [stefan.krug@hwk-dresden.de](mailto:stefan.krug@hwk-dresden.de)  
Das Gebührenverzeichnis steht unter: [www.hwk-dresden.de/gebuehrenverzeichnis](http://www.hwk-dresden.de/gebuehrenverzeichnis)



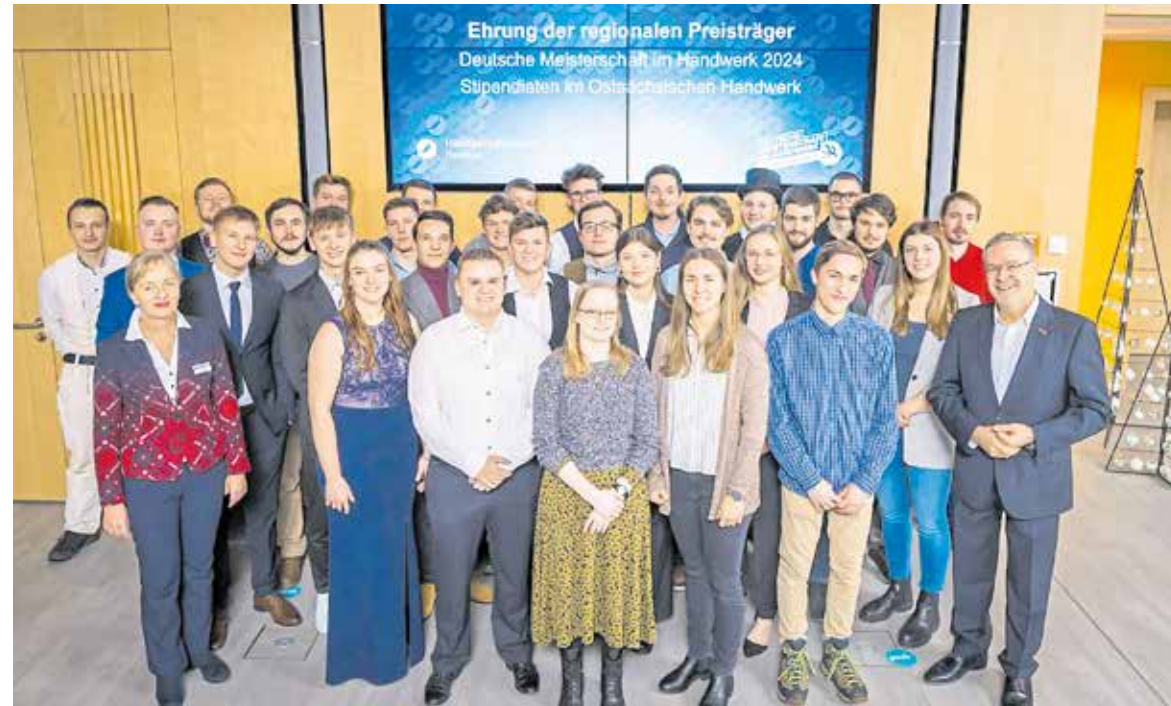
# Feierstunde für die besten Handwerksgelesen in Ostsachsen

Im Wettbewerb um die Deutsche Meisterschaft im Handwerk haben 35 Frauen und Männer aus dem Kammerbezirk gewonnen – Drechsler-Geselle David Hoxold aus Dresden errang den Bundessieg – Vier Handwerker wurden bundesweit Dritte

In ihrem Handwerk sind sie echte Spitzenreiter: 35 junge Gesellen errangen dieses Jahr bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk den Sieg auf Kammerbezirksebene. In njumii - das Veranstaltungszentrum wurden die Handwerker von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechaniker Anfang Dezember in einem festlichen Rahmen geehrt. 21 von ihnen errangen auch auf Landesebene den Sieg in ihrem jeweiligen Gewerk.

Drechsler-Geselle David Hoxold aus Dresden erklomm sogar das Siegereck auf Bundesebene und belegte den ersten Platz. Auf Platz drei im bundesweiten Wettbewerb schafften es zudem Orthopädietechnik-Mechaniker Elias Wohlrab aus Dresden, Bestattungsfachkraft Clara Jurk aus Neschwitz im Landkreis Bautzen, Kauffrau für Büromanagement Sophie Hoyer aus Radeburg und Hörakustikerin Sonja Mara Wittmann aus Radebeul. Des Weiteren gewann Reitsport-Sattlerin Cosima Pfetzer aus Dresden den bundesweiten Kreativwettbewerb „Die Gute Form im Handwerk“ in ihrem Gewerk.

Der Präsident der Handwerkskammer Dresden, Jörg Dittrich, hob in seiner Festrede an die Geehrten hervor: „Unsere Kammerbezirkssieger



Die Sieger der Deutschen Meisterschaft im Handwerk im Kammerbezirk Dresden wurden in njumii – das Veranstaltungszentrum geehrt. Fotos: André Wirsig

haben nicht nur Talent gezeigt, sondern auch Leidenschaft, Disziplin und Innovationskraft. Sie sind das Aushängeschild für das Handwerk in unserer Region.“ Die Erfolge der jungen Handwerker seien der Beginn



Die Zwillingbrüder Hendrik und Frederik Brochlitz wurden zum besten Zimmerer bzw. Dachdecker Ostsachsens gekürt. Sie teilten ihre Erfahrungen.

einer vielversprechenden Karriere und einer Verantwortung, das Handwerk weiterhin nach vorne zu bringen, so Jörg Dittrich. Gegenüber den anwesenden Landtagsabgeordneten unterstrich er, dass die schulische Allgemeinbildung und die Berufsbildung für die neue Landesregierung höhere Priorität haben müssen: „Die berufliche Bildung braucht die gleiche Wertschätzung und Förderung wie akademische Bildung“, sagte Jörg Dittrich.

Finanzielle Unterstützung auf ihren nächsten Karriereschritten erhalten viele der geehrten Kammermitglieder durch ein Stipendium der Stiftung Begabtenförderung. Insgesamt 35 junge Handwerker wurden in diesem Jahr in das Programm aufgenommen und im Rahmen der Festveranstaltung hervorgehoben. 55 Nachwuchstalente hatten sich darum beworben.

Das Besondere in diesem Jahr ist, dass die Fördersätze im Weiterbildungsstipendium ab dem 1. Januar 2025 auf insgesamt bis zu 9.135 Euro, verteilt auf drei Förderjahre, erhöht wurden. Bislang lag der Förderbetrag bei 8.700 Euro.

Das Weiterbildungsstipendium richtet sich an engagierte junge Fachkräfte, die sich nach einer Berufsausbildung weiterqualifizieren wollen. Manuela Salewski, die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden, gratulierte den Stipendiaten zur Übergabe ihrer Urkunden: „Sie haben Ihre Ausbildung im Handwerk mit exzellenten Leistungen abgeschlossen und Ihnen stehen jetzt viele Karrierewege weit offen.“

**Ansprechpartnerin:** Corina Waldeck, Tel. (0351) 4640-961, E-Mail: corina.waldeck@hwk-dresden.de

## Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills

Die Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills findet jährlich in 130 Gewerken statt. Sie beginnt in größeren Berufen auf der Innungsebene und wird dann auf Handwerkskammer-, Landes- und Bundesebene fortgesetzt. Zugangsvoraussetzung ist die Note „Gut“ und ein maximales Alter von 27 Jahren. Insgesamt nehmen jährlich bis zu 3.000 Junghandwerker an der Deutschen Meisterschaft im Handwerk teil, rund 800 von ihnen haben die Gelegenheit, als Landessieger auf Bundesebene um den Bundessieg zu kämpfen. Im Kreativwettbewerb „Die Gute Form im Handwerk“ werden in 32 gestalterischen Handwerksberufen Preisträger ermittelt.

## Lektüre für die Feiertage: Das Mitgliederjournal

Kurz und kompakt rückt eine Zeitungsbeilage das Handwerk in der Region in den Fokus und die Dienstleistungen der Handwerkskammer Dresden

Schlaglichter auf das Handwerk in Ostsachsen und die umfangreichen Dienstleistungsangebote der Handwerkskammer Dresden wirft das Mitgliederjournal, das in der vergangenen Ausgabe 23 der Deutschen Handwerks Zeitung beilag. Darin werden u. a. die jüngste Bestatterin Sachsens, Zwillinge, die im Dachdecker- und im Zimmererhandwerk groß auftrumpfen, Feinwerkmechaniker und Orthopädietechniker, die mit Hightech bisher Unmögliches für ihre Kunden kreieren oder zwei junge Existenzgründer, die mit ihren hochpreisigen Armbuhnen on- und offline für Furore sorgen, vorgestellt. All diese Handwerker stehen stellvertretend für eine Region, in der das Herz des Handwerks lauter schlägt.

Im Kammerbezirk Dresden gibt es 21.000 Handwerksbetriebe. In kaum einer Region ist die Handwerksdichte so hoch wie hier zwischen Riesa und Zittau, zwischen Altenberg und Weißwasser. Mehr als 120.000 Menschen beschäftigen die Handwerksbetriebe in Ostsachsen, etwa 6.000 erlernen hier einen Beruf fürs Leben. Das neue Mitgliederjournal der Handwerkskammer Dresden ist eine nachhaltigere Variante des bekannten Mitgliederreportes. Es rückt



Auch in der Werkstatt ist das Mitgliederjournal der Handwerkskammer Dresden eine Lektüre wert. Foto: Ina Jah

ebenso das regionale Handwerk in den Mittelpunkt und zeigt auf, auf welche vielfältige Weise die Handwerkskammer Dresden die Unternehmen, die Beschäftigten und Auszubildenden unterstützt. Die einzelnen Beiträge behandeln die Existenzgründung, die Nachfolge, die Ausbildung, Personal und Marketing-Strate-

gien, Energie- und Umwelt-Themen, Innovation und Technologien sowie njumii - das Bildungszentrum des Handwerks.

**Eine digitale Ausgabe** des Mitgliederjournals steht auf der Homepage der Handwerkskammer Dresden zur Verfügung: [www.hwk-dresden.de/mitgliederreport](http://www.hwk-dresden.de/mitgliederreport)

## Stollenfest lockt 60.000 an

Zehntausende Besucher erleben das Handwerk in der Landeshauptstadt

1.920 Kilogramm schwer, 280 Zentimeter lang, 140 Zentimeter breit und 89 Zentimeter hoch - August der Starke hätte seine Freude an den Maßen des diesjährigen Riesenstollens gehabt. Seit 1994 lässt der Schutzverband Dresdner Stollen e. V. die Idee des Festes inklusive Riesenstollen wieder aufleben. In diesem Jahr feierten rund 60.000 Besucher eine gelungene Präsentation von kulinarischer Tradition und Handwerk.

Nach der Eröffnung auf der Bühne direkt vor dem Kulturpalast startete der große Festumzug durch die historische Altstadt. Mehr als 400 Teilnehmer - darunter Vertreter der Saalemühle und Dresdener Mühle, Fleischerinnung Dresden, Innung SHK Dresden, Konditoren-Innung Dresden, Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen, Metallinnung Oberes Elbtal, Schornsteinfegerinnung Sachsen, Tischlerinnung Dresden, Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller und die Zimmererinnung Dresden sowie Historienvereine und Fanfarenzüge - formierten sich in mehr als 20 Umzugsbildern. Erstmals waren auch jene Damen dabei, die seit 1995 die Rolle der Markenbotschafterin als Stollenmädchen übernommen hatten.

Vor dem Kulturpalast angekommen, wurde mit dem zwölf Kilogramm schweren und 1,60 Meter langen Riesenstollenmesser durch



Umzug für den Riesenstollen durch die Altstadt. Foto: Michael Schmidt

das amtierende Stollenmädchen Lorna Prenzel und Bäckermeister Steffen Böhme der Anschnitt zelebriert.

Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, betonte auf der Bühne: „Das Fest zu Ehren des Dresdner Christstollens ist eine wunderbare Gelegenheit, um auf Traditionen des Handwerks aufmerksam zu machen. Nicht nur die Bäcker, sondern auch viele weitere Gewerke machen das Fest zu einem gemeinsamen Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit.“ In Richtung des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (CDU) betonte er: „Das Handwerk braucht ein klares Ziel, um zukunftsfähig zu sein und Investitionen tätigen zu können. Da ist noch Luft nach oben.“

## KURZ NOTIERT

### Rentensprechtag für Mitglieder

Fragen rund um ihre Rentenansprüche können Unternehmer, Existenzgründer und Arbeitnehmer beim nächsten Rentensprechtag am Mittwoch, den 22. Januar, in der Handwerkskammer Dresden stellen. Von 9 bis 15 Uhr geben Experten u. a. Auskunft über Kontenklärungen, Antragsstellungen, Beitragshöhen und Versorgungssysteme. Um vorherige Vereinbarung eines individuellen Beratungstermins wird gebeten.

### Ansprechpartnerin und Anmeldung:

Uta Görbert, Tel. (0351) 4640-453, E-Mail: [uta.goerbert@hwk-dresden.de](mailto:uta.goerbert@hwk-dresden.de)

### Austauschpflicht für Fahrtschreiber

Im grenzüberschreitenden Verkehr mit Nutzfahrzeugen über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht müssen ab dem neuen Jahr Tachographen, sogenannte intelligente Fahrtschreiber der zweiten Generation eingesetzt werden. Diese erfassen u. a. automatisch Grenzübertritte. Handwerksbetriebe, die mit ihren Fahrzeugen tachographisch sind, sollten ihre Fahrtschreiber überprüfen. Analoge Tachographen sowie digitale Tachographen, die meist vor 2019 installiert wurden, müssen für den grenzüberschreitenden Verkehr ausgetauscht werden. Bis einschließlich 18. August 2025 muss die Umrüstung auf intelligente Fahrtschreiber der zweiten Generation bei Fahrzeugen erfolgen, die im grenzüberschreitenden Verkehr eingesetzt werden und in denen bisher ein intelligenter Tachograph der ersten Generation verbaut ist.

### Ansprechpartnerin: Nora Tintner, Tel.

(0351) 4640-459, E-Mail: [nora.tintner@hwk-dresden.de](mailto:nora.tintner@hwk-dresden.de)

### Meisterjahrgang 1975 gesucht

Alljährlich überreicht die Handwerkskammer Dresden Handwerksmeistern, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfungen bestanden haben, den Goldenen Meisterbrief für ihre Lebensleistung. Auch im März 2025 ist eine Feier geplant. Daher bittet die Handwerkskammer Dresden alle Meister, die 1975 oder früher ihre Meisterprüfung abgelegt haben, sich zu melden. Zur Vorbereitung der Auszeichnungen wird eine Kopie des Meisterbriefes oder des Prüfungszeugnisses benötigt. Diese kann per Post oder per E-Mail an die Handwerkskammer Dresden geschickt werden. Die Postanschrift lautet: Handwerkskammer Dresden/Veranstaltungsmanagement, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden.

### Um Rückmeldung bis 17. Januar 2025

wird gebeten bei: Szilvia Szélpál, Tel. 0351/4640-292, E-Mail: [veranstaltungsmanagement@hwk-dresden.de](mailto:veranstaltungsmanagement@hwk-dresden.de)

### Entschädigungs-Frist für Covid beachten

Arbeitgeber, die noch Ansprüche nach dem Infektionsschutzgesetz geltend machen können, müssen beachten, dass die Frist zur Beantragung einer Erstattung der Entschädigungszahlung nach dem Ende einer Quarantäne zwei Jahre beträgt. Anträge können daher noch spätestens bis zum Ablauf des 2. Februar 2025 bei der Landesdirektion Sachsen gestellt werden. Zu beachten sind eventuelle Einschränkungen.

### Ansprechpartnerin: Nora Tintner, Tel.

(0351) 4640-459, E-Mail: [nora.tintner@hwk-dresden.de](mailto:nora.tintner@hwk-dresden.de)



## Zwei Kfz-Meister erhalten die Goldene Ehrennadel

Uwe Henkel und Lothar Kieschnick sind von der Handwerkskammer Dresden ausgezeichnet worden

Uwe Henkel aus Löbau und Lothar Kieschnick aus Hoyerswerda sind im Rahmen der jüngsten Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Görlitz mit der „Goldenen Ehrennadel der Handwerkskammer Dresden“ ausgezeichnet worden. Die beiden Kraftfahrzeugmechanikermeister erhielten die Ehrung für ihr außerordentliches Engagement im Ehrenamt für das Handwerk in der Region. Beide Handwerksmeister sind seit Jahrzehnten in der Innung des Kfz-Handwerks Oberlausitz aktiv. Sie machen sich stark für die Interessenvertretung und die Weiterentwicklung des Handwerks vor Ort und engagieren sich insbesondere in der Ausbildung.

Uwe Henkel führt seit dem Jahr 2000 den Familienbetrieb in Löbau, dessen Historie bis ins Jahr 1906 zurückreicht. In der Innung des Kfz-Handwerks Oberlausitz wird er 1998 in den Vorstand und 2008 zu deren stellvertretendem Obermeister gewählt. In dieser Funktion sowie gleichzeitig als Mitglied des Vorstandes des Landesinnungsverbandes des Kfz-Gewerbes Sachsen setzt er sich seit 2011 für das Kfz-Handwerk in der Region ein und prägt somit das Handwerk vor Ort maßgeblich mit. Auch mit seinem sozialen Engagement ist Uwe Henkel Vorbild. Sein Eintreten für den Tag der Sachsen, Gesellenfreisprechungen und Ausbildungsmessen oder die Organisation des Street-Soccer-Turniers zum Stadtfest Löbau sind beispielgebend.

Lothar Kieschnick war zu DDR-Zeiten Leiter der PGH Gute Fahrt in Hoyerswerda. 1993 gründete er das Autohaus Kieschnick in der Großen Kreisstadt. Der heute 81-Jährige ist Gründungsmitglied der Innung des Kfz-Handwerks Oberlausitz und ist seit 2011 aktives Vorstandsmitglied der Innung. „Ihr langjähriger unermüdlicher Einsatz im Interesse des Handwerks und der Menschen in der Region sowie die lebendige Ausgestaltung ihrer Ehrenämter sind für die Handwerkskammer Dresden Anlass zur Würdigung und Auszeichnung von Uwe Henkel und Lothar Kieschnick mit der Goldenen Ehrennadel der Handwerkskammer Dresden“, so Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.



Ines Briesowsky-Graf und Andreas Brzezinski gratulierten Uwe Henkel.  
Foto: Handwerkskammer Dresden

## Ehrung zum Abschied

Sabine Gotscha-Schock, die langjährige Geschäftsführerin der KHS Bautzen, erhält die Ehrennadel

Für ihre Verdienste als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bautzen ist Sabine Gotscha-Schock mit der „Ehrennadel der Handwerkskammer Dresden“ ausgezeichnet worden. „Beispielhaft und mit viel Leidenschaft setzt sich die Oberlausitzerin für die Handwerksbetriebe im Landkreis Bautzen ein. Für ihre positive, ehrliche und engagierte Art wird sie von allen geschätzt. Ein Geht-Nicht gibt es bei ihr nicht“, würdigte Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, das Engagement der 63-Jährigen.

Zum Handwerk kam Sabine Gotscha-Schock nach ihrem erfolgreichen Studienabschluss als Diplom-Ingenieurin für Lebensmittel. In der Controlling-Abteilung einer Großbäckerei in Hoyerswerda übernahm sie früh Verantwortung.

Seit 2009 ist sie als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bautzen maßgeblich an der Entwicklung des Handwerks in der Region beteiligt. Aktuell führt sie für zehn von 13 Innungen mit über 400 Betrieben die Geschäfte und nimmt die Gesamtinteressen des örtlichen Handwerks wahr. Dabei pflegt die Oberlausitzerin immer eine enge Zusammenarbeit mit den Ehrenamtsträgern aller Gewerke. Mit Wirtschaft, Politik und zahlreichen Institutionen ist sie gut vernetzt. Ob Breitbandausbau, Berufsschulnetzplanung oder Bürokratieabbau - bei vielen Themen macht sich Sabine Gotscha-Schock gemeinsam mit ihrem Vorstand für das Handwerk stark.



Sabine Gotscha-Schock  
Geschäftsführerin KHS Bautzen  
Foto: André Wirsig

Neben ihrem Engagement in verschiedenen Gremien in der Region verbindet sie auch mit der Handwerkskammer Dresden eine intensive Zusammenarbeit. Dem Bäckerhandwerk ist Sabine Gotscha-Schock bis heute eng verbunden. Als Vorsitzende im Meister-Prüfungsausschuss Bäcker ist sie seit 2011 leidenschaftlich bei der Sache und geschätzte Ansprechpartnerin.

Die aktive Öffentlichkeitsarbeit für das Handwerk prägt Sabine Gotscha-Schock durch die Organisation zahlreicher Veranstaltungen wie der öffentlichen Brot- und Stollenprüfungen oder der Modepräsentation der Friseure. Ebenso versteht sie es, die Innungsbetriebe für eine Teilnahme an regionalen Messen zu begeistern. Den Freisprechungsfeiern verleiht sie ihre eigene Handschrift. Längst sind sie zu einer Tradition und festem Termin für Politik und Wirtschaft im Landkreis geworden.

Zum Jahreswechsel rückt Sabine Gotscha-Schock in der Kreishandwerkerschaft Bautzen zeitweise in die zweite Reihe, um ihren Nachfolger einzuarbeiten. Neuer Geschäftsführer wird Torsten Schölzel.



Da in den beiden Sprachkursen noch einzelne Plätze frei sind, besteht für interessierte Ausbildungsbetriebe weiterhin die Möglichkeit, ihre Lehrlinge für den Unterricht anzumelden.  
Foto: Handwerkskammer Dresden

## Sprachkurs für Azubis aus dem Ausland gestartet

Handwerkskammer Dresden organisiert mit Berufsschule ein Pilotprojekt, um Lehrlingen im Nahrungsmittelhandwerk den Einstieg in Sachsen zu erleichtern

Rund 50 Frauen und Männer aus dem Ausland haben mit Beginn des Ausbildungsjahres im Spätsommer eine Lehre bei einem Handwerksbetrieb in Ostsachsen begonnen. Um einigen der Migranten, die häufig nur erste deutsche Sprachkenntnisse vorweisen können, und ihren Ausbildungsbetrieben zu helfen, hat die Handwerkskammer Dresden ein Pilotprojekt initiiert und gestartet. Seit Anfang Dezember lernen die ersten ausländischen Azubis in zwei Sprachkursen deutsche Vokabeln und Fachausdrücke für ihren angestrebten Handwerksberuf.

In Dresden gehen zum einen mehr als 20 angehende Bäcker, Konditoren und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk in eine Unterrichtsstunde und zum anderen auch sieben angehende Fleischer und Fachverkäufer. Einmal in der Woche drücken die Frauen und Männer jeweils die Schulbank. Gemeinsam ist den Migranten aus Vietnam, der Ukraine, aber auch aus Venezuela und anderen Staaten, dass sie sich aktuell im ersten Lehrjahr ihrer Ausbildung befinden.

In Zusammenarbeit mit dem Beruflichen Schulzentrum für Agrarwirt-

schaft und Ernährung Dresden - der regulären Berufsschule der Auszubildenden - den Ausbildungsbetrieben und der Deutschen Angestelltenakademie Mitte Ost, die Räumlichkeiten und Sprach-Pädagogen zur Verfügung stellt, wurden die Sprachkurse konzipiert. Vorgesehen ist, dass die beiden Klassen jeweils über 100 Unterrichtsstunden erhalten. Die Sprachkurse laufen vorerst bis zum Ende des Ausbildungsjahres, eine Weiterführung für das zweite Ausbildungsjahr ist angedacht.

Oberstes Ziel ist, dass die Frauen und Männer besser in der Lage sind, ihre regulären Prüfungen zu bestehen. Denn häufig sind es fehlende Sprachkenntnisse, die den angehenden Handwerkern Probleme bereiten. So gehören zum Beispiel immer auch Fachgespräche auf Deutsch zu den Prüfungsinhalten in den Berufen im Lebensmittelhandwerk. Aktuell haben alle Teilnehmer das Sprachniveau B1. Das heißt, sie verstehen die Hauptpunkte, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Für eine Ausbildung ist aber idealerweise das

Sprachniveau B2 sinnvoll, so dass die Teilnehmer im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen können.

Finanziell gefördert wird das Pilotprojekt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Da die Behörde die Kosten übernimmt, entstehen für die teilnehmenden Ausbildungsbetriebe und ihre Azubis keine zusätzlichen Ausgaben. Die Handwerksbetriebe müssen jedoch ihre Auszubildenden für den Unterricht freistellen, denn die Sprachkurse finden an Praxistagen statt.

Da in den beiden Sprachkursen noch einzelne Plätze frei sind, besteht für interessierte Ausbildungsbetriebe weiterhin die Möglichkeit, ihre Lehrlinge für den Unterricht anzumelden. Voraussetzung ist jedoch, dass die jetzt feststehenden Unterrichtszeiten von den Auszubildenden eingehalten werden können. Daria Gehdt, Willkommenslotsin in der Handwerkskammer Dresden, steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

**Ansprechpartnerin:** Daria Gehdt,  
Tel. (0351) 4640-938, E-Mail: daria.gehdt@hwk-dresden.de

## Hoch hinaus für den Traumjob

Kai Flößner spricht mit Meisterschülern im Gerüstbau über die Vorteile einer Innung

Ob Regen, Wind oder Temperaturen unter null, all das scheint Gerüstbauern nichts auszumachen. Auch beim Fotoshooting mit Schneeregen haben die 13 Meisterschüler und der Landesbevollmächtigte der Bundesinnung des Gerüstbauerhandwerks in Sachsen, Kai Flößner, SpA. „Egal wie das Wetter ist, ich mache meinen Beruf jeden Tag aufs Neue gern. Diese Arbeit ist einfach etwas Besonderes und sie traut sich nicht jeder zu“, sagt etwa Frank Scheffler aus Lampertswalde.

Auf Einladung der Handwerkskammer Dresden traf sich Flößner mit der Meisterklasse, um sich mit ihr auszutauschen und über die Zukunft ihres Gewerks zu sprechen. Zahlreiche Themen wie Preiskampf, Vergaberecht, Image, Ehrenamt, Bürokratiebelastung und Fachkräftegewinnung kamen auf den Tisch.

Flößner selbst begann als Beton- und Stahlbauer und kam 1998 über Freunde zum Gerüstbau. 2005 gründete er die F.I.T. Gerüstbau GmbH in Flöha und beschäftigt heute 20 Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende. Dabei lässt der 48-Jährige keine Gelegenheit aus, um sich ehrenamtlich für sein Handwerk zu engagieren.



13 Gerüstbauer befinden sich aktuell in der Meisterklasse in njumii - das Bildungszentrum des Handwerks.  
Foto: Julia Stegmann-Schaaf

„Mit der Innung haben wir eine Lobby, die unsere Meinung vertritt, und deshalb möchte ich euch einladen, dabei zu sein“, sprach er seine Berufskollegen an. Einige kennt Flößner bereits von den Stammtischen, die er organisiert. „Wir Gerüstbauer sind speziell und lassen keine Gelegenheit aus, stolz unser Handwerk zu repräsentieren. Ich habe sogar mal mit Kollegen ein Motorrad aus Gerüstteilen gebaut“, berichtet er.

Von der Einstellung der Meisterschüler zeigte er sich beeindruckt.

Einige von ihnen möchten den Familienbetrieb erhalten oder in die Selbstständigkeit starten. Abraham Otto wollte sich mit 14 Jahren eigentlich nur etwas für den Mopedführerschein dazuverdienen und bemerkte schnell, wie vielfältig dieser Beruf ist. Während für Benedikt Gneuß und Jeremy Espenhayn nie etwas anderes in Frage kam, entschied sich die einzige Frau in der Klasse, Maria Sörgel aus Grabow in Mecklenburg, erst nach dem Wirtschaftsingenieurstudium für das Handwerk.

### KURZ NOTIERT

#### 14. Gewerbeamtstag in Dresden

Anfang Dezember fand der 14. Gewerbeamtstag der Handwerkskammer Dresden statt. Rund 70 Teilnehmer, darunter Vertreter der Gewerbeämter aus Städten, Gemeinden und Landratsämtern im Kammerbezirk, kamen in njumii - das Bildungszentrum des Handwerks zusammen. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, eröffnete die Veranstaltung mit einem Blick auf die aktuellen Herausforderungen wie die Rezession, den Fachkräftemangel und die digitale Transformation. Besondere Themen waren die Förderung der Selbstständigkeit im Handwerk, die Bekämpfung von Schwarzarbeit und die Reform des Reisegewerberechts.

#### Ausbildungspreis an Torsten Bükler

Für sein vorbildliches Engagement für Ausbildung ist Torsten Bükler, Zahntechnikermeister und Inhaber der Bükler Zahntechnik GmbH in Dresden, im Rahmen der Schlussfeier der Deutschen Meisterschaft im Handwerk in Berlin mit dem höchsten Ausbildungspreis im Handwerk ausgezeichnet worden - dem „Heribert Späth-Preis für besondere Ausbildungsleistungen im Handwerk“. Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, ehrte den Unternehmer für sein über 30-jähriges Engagement im Ausbildungsberuf der Zahntechnik. Die Bükler Zahntechnik GmbH beschäftigt rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 15 Auszubildende.



Torsten Bükler  
Gewinner des Späth-Preises  
Foto: ZDH/Trenkel/Lorenz

#### Verbraucherschutz wird verschärft

Am 13. Dezember ist die neue Produktsicherheitsverordnung in Kraft getreten. Die Vorschriften, die die EU erlassen hat, sollen den Verbraucherschutz stärken und die Sicherheit von Produkten auf dem europäischen Binnenmarkt erhöhen. Die neue Verordnung gilt für alle in Verkehr gebrachten oder auf dem Markt bereitgestellten Verbraucher-Produkte, für die es bisher keine oder keine weiteren spezifischen EU-Bestimmungen über deren Sicherheit gibt. Solche spezifischen Bestimmungen sind zum Beispiel die Spielzeugverordnung, die Maschinenverordnung oder die Medizinprodukteverordnung. So müssen u. a. (Online-)Händler und Hersteller die neue Produktsicherheitsverordnung und ihre Mindestanforderungen beachten. Sie verpflichtet bspw. einen Hersteller zur Herstellung eines sicheren Produktes und zur Durchführung der internen Risikoanalyse mit Dokumentation.

**Ansprechpartnerin:** Anke Wagner, Tel. (0351) 4640-995, E-Mail: anke.wagner@hwk-dresden.de

#### IMPRESSUM

Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Brzezinski,  
Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden,  
Tel. 0351/4640-30, Fax 0351/4640-507,  
E-Mail: info@hwk-dresden.de